

Kooperation mit Migrantenorganisationen



Die Projektpartner – Kooperation mit Migrantenorganisationen

Folgende Verbände kooperieren mit der Otto Benecke Stiftung e.V.:

- \ Deutsch-Marokkanisches Kompetenznetzwerk e.V. (DMK)
- \ Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland e.V. (FÖTED)/Almanya Türk Veli Dernekleri Federasyonu
- \ Kultur- und Integrationszentrum PHOENIX – Köln e.V./Культурно-интеграционный центр ФЕНИКС
- \ Türkisch – Islamische Union der Anstalt für Religion e.V./Diyanet İşleri Türk-İslam Birliği (DITIB)
- \ Verband der Islamischen Kulturzentren e.V./İslam Kültür Merkezleri Birliği (VIKZ)

Die gleichberechtigte Kooperation der Migrantenorganisationen und der Otto Benecke Stiftung e.V. ist das tragende Element des gemeinsamen Ansatzes. Dieses Vorgehen gewährleistet nicht nur die Gewinnung der Eltern und der Multiplikatoren/Multiplikatorinnen, es sichert auch maximale Passgenauigkeit der Inhalte und somit einen hohen Nutzen der Angebote für die zugewanderten Familien sowie die Nachhaltigkeit des Ansatzes. Nicht zuletzt zeigt dieses Projekt, dass eine gleichberechtigte Zusammenarbeit von Migranten und einheimischen Organisationen ein zukunftsweisender Weg ist, der vielfältige Chancen bietet.



Bildungs-Brücken:
Aufstieg!



Alle Qualifizierungsinhalte sowie die Weiterentwicklung des Projektkonzepts werden gemeinsam mit unseren Partnern, den Migrantenorganisationen, gestaltet.

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105 – 107
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 8163 -0
Fax: 0228 / 8163 -100
Email: post@obs-ev.de
www.obs-ev.de

Gefördert vom



Ein besonderes Projekt: Bildungs-Brücken: Aufstieg!

Bildungs-Brücken: Aufstieg! ist ein Modellprojekt. Es wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert, von der Otto Benecke Stiftung e.V. durchgeführt und ist auf drei Jahre (2011-2013) angelegt.

Es wendet sich an zugewanderte Eltern und will gerade jene für die Teilnahme an Beratungs- und Informationsangeboten gewinnen, die bisher gar nicht oder nur unzureichend von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, aber auch von der Eltern- und Familienbildung erreicht werden.



Für Mütter,
Väter und
Familien-
angehörige

Informationen zum deutschen Bildungssystem



Chancen und Ziele

Das Projekt will zugewanderte Eltern ansprechen, sie bestärken und befähigen, das Bildungspotenzial und die Bildungsverläufe ihrer Kinder aufmerksamer, aktiver und selbstbewusster in die Hand zu nehmen. Vor allem die gezielte Förderung an den wichtigen Übergängen, vom familiären in den vorschulischen, vom vorschulischen in den schulischen Bereich, dann von der Grund- in die weiterführende Schule, soll dabei eine besondere Rolle spielen. Ziel ist, die Kompetenz der Eltern zu stärken. Die in der Familie vorhandene Bildungsorientierung sowie die Ressourcen der Töchter und Söhne sollen besser als bisher genutzt und die Übergänge angemessen unterstützt werden.

Die Eltern, die am Projekt teilnehmen, werden informiert und darin gestärkt, sich in allen Erziehungs- und Bildungsphasen aktiv für die Förderung ihrer Kinder einzusetzen und sie im Bildungsprozess gut zu begleiten.

Die Zielgruppe

Die Zielgruppe bilden zugewanderte Mütter, Väter, Alleinerziehende und Familienangehörige mit Kindern vom Kleinkindalter bis zum 12. Lebensjahr aus arabisch- bzw. berberisch-, russisch- und türkischsprachigen Gemeinschaften.

Zentrale und dezentrale Angebote

Es werden Foren für Eltern an 15 Modellstandorten angeboten. Zentrale Schulungen in Bonn qualifizieren die Moderatoren/Moderatorinnen und die Multiplikatoren/Multiplikatorinnen für die Durchführung der Elternforen und für die Übertragung auf andere Regionen und Organisationen. Die Schulungen und Foren greifen zahlreiche Themen auf, wie zum Beispiel:

- \ Informationen zum deutschen Bildungssystem und Umgang mit den Bildungseinrichtungen
- \ Schulische Übergänge
- \ Mehrsprachigkeit
- \ Verbesserung der Lernbedingungen für Kinder
- \ Die verschiedenen Erziehungsstile
- \ Unterstützung der Kinder in ihren Entwicklungsphasen.

Querschnittsthemen sind dabei Jungen- und Mädchen-, Väter- und Mütterrollen, Alter der Kinder und Werte der ethnischen/religiösen Gemeinschaften.

Die Modellstandorte

Die Bildungsangebote für die Eltern werden in den Städten Berlin, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Espelkamp, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Offenbach, Saarbrücken, Senden und Waldbröl angeboten.